

Kurzmeldungen



Wattens-Coach Roli Kirchler muss im Westliga-Titelkampf auf Führungsspieler Sandro Samwald verzichten. Foto: Böhm

Bittere Pille für Wattens: Kreuzbandriss bei Samwald

Wattens – Die 0:4-Niederlage bei der U19 des FC Bayern München tat der WSG Wattens weit weniger weh als die schwere Knieverletzung von Außenverteidiger Sandro Samwald: Mit einem Kreuzbandriss wird der Ex-Wacker-Profi der WSG im Westliga-Titelkampf das ge-

samte Frühjahr fehlen, obwohl er bereits gestern in Hochrum operiert wurde. „Schon wieder ein Langzeitverletzter, ein extrem bitterer Ausfall. Er war sehr stabil, wie eine Maschine, hat viel Dampf gemacht“, schmerzt Coach Roli Kirchler Samwalds Fehlen sehr. (lex)

Knappe Niederlage zum Auftakt

Québec – Mit dem so erhofften Sieg beim Auftakt des größten Eishockey-Nachwuchsturniers der Welt, beim Pee-Wee-Turnier in Québec, wurde es leider nichts. Österreichs U13-Auswahl mit dem HCI-Nachwuchsspieler Benni Höhn verlor gegen Ohio Select (USA) denkbar knapp mit 1:2 und muss nun über die Verliererrunde eine neue Chance suchen. Bis zu 2000 Zuschauer feierten die jungen Cracks in der Colliseum-Halle an, konnten die Niederlage aber leider nicht verhindern. Nun geht es gegen Quebec Ambassadors – ein Sieg ist eingepplant. (TT)



Das Turnier in Kanada ist Höhns bisheriges Highlight. Foto: team99.at

Aus in Runde eins für Tennis-Damen

Doha/Bogota – Für Tamira Paszek läuft es weiter überhaupt nicht nach Wunsch. Die 21-jährige Vorarlbergerin scheiterte in der ersten Runde des mit 2,168 Mio. Dollar dotierten WTA-Premier-Turniers in Doha (Katar) gleich zum Auftakt. Paszek unterlag der Britin Anne Keothavong mit 6:7(4), 6:7(5). Nicht viel besser lief es für Patrizia Mayr-Achleitner beim Auftakt des WTA-Turniers in Bogota (Kolumbien). Die Tirolerin verlor gegen die Spanierin Lara Arruabarrena-Vecino mit 1:6, 6:3, 6:7 (3). (TT)

Premiere für Tirols Alpin-Nachwuchs

Außervillgraten – Vergangenes Wochenende im Osttiroler Außervillgraten galt es für die Schüler im Rahmen des Ski-alpin-Landescup, Vielseitigkeit zu beweisen. Am Samstag feierte die Super-Kombination (Super-G, Slalom) ihre Premiere. Am Sonntag stand ein Super-G auf dem Programm. Dabei konnte Raphael Haaser (SV Achensee) mit Siegen in beiden Rennen aufzeigen. (TT)

Noch ein Punkt zum Meistertitel

Innsbruck – Mit zwei klaren Siegen gegen VC Tirol und VC Mils sind die U19-Damen des TI Murauer Volley dem Tiroler Meistertitel ein Stück näher gekommen. Nun fehlt dem Team in den ausstehenden zwei Spielen am 25. März gegen Inzing und VC Tirol nur noch ein einziger Punkt, um als Meister festzustehen. (TT)

Eisstockschützen zeigen auf

Peuerbach – Die Eisstockschützen des SC Breitenwang beendeten die Staatsmeisterschaften in Peuerbach sensationell auf dem zweiten Platz. Im Finale mussten sie sich dem USC Abersee aus Salzburg mit dem Tiroler Uwe Taxer geschlagen geben. Das zweite Tiroler Team, der EV Angerberg, klassierte sich an fünfter Stelle. (TT)

Nächster Sieg für HC Tirol

Salzburg – Durch den zweiten Saisonsieg gegen das Team aus Salzburg bleibt der HC Tirol in der Handball-Regionalliga-West weiter ungeschlagen. Dabei bot der HCT ein sehr gutes Handballspiel und ging letztlich verdient mit 30:16 als Sieger vom Feld. Goalie Thomas Heiss war der Matchwinner. (TT)

Mit Routineplus zur Neuauflage

Im zweiten Spiel der Eliteliga-Halbfinalserie können Zirl in Kufstein und Kundl zuhause gegen Villach heute (19.30) die Neuauflage des Vorjahresfinales fixieren.

Von Alex Gruber

Kufstein, Kundl – Routine ist im Play-off manchmal mehr als das halbe Leben. Auf diesen Faktor berufen sich auch die Zirlr Gunners, wenn sie nach einem 8:4-Heimsieg heute in Kufstein mit Sieg Nummer zwei den Einzug ins Endspiel der Eishockey-Elite-Liga lösen wollen. „Noch sind wir nicht am Ziel“, hebt der sportliche Leiter Fredy Püls vorsorglich den warnenden Zeigefinger, obwohl Ex-HCI-Goalie Markus Bacher beim amtierenden Titelverteidiger längst wieder zu seiner berühmten Play-off-Form gefunden hat. „Das Play-off ist halt etwas anderes. Und bei uns weiß einfach jeder, um was es da geht“, verliert der 24-jährige Goalie nicht viele Worte bezüglich seiner Hochform. Im intakten Kollektiv

streicht Püls zudem noch zwei Cracks heraus: „Stephan Ramoser und Martin Höller.“ Der Letztgenannte und Kapitän trägt bereits 40 Jahre auf seinem Eishockey-Buckel, eine unschätzbare Erfahrung, die im Play-off aber gleich doppelt zählt. Die Kufsteiner Drachen werfen heute noch einmal ihre ganze Jugend in die Waagschale, um ein drittes Entscheidungsspiel in der Best-of-three-Serie zu erzwingen.

Auf ein drittes Match beim Villacher Farmteam haben die Kundler Krokodile nach dem 7:6-Auswärtserfolg vom Sonntag keinerlei Lust. Der Deckel auf die neuerliche Finalteilnahme soll im zweiten Match heute vor eigenem Anhang drauf. Zumal ein Ausscheiden der Bundesligatruppe der Kärntner in einem etwaigen Spiel Nummer

drei auch die Schlagkraft des Villacher Farmteams bedeutend erhöhen könnte. „Wir wollen alles klar machen“, unterstreicht Sturm-Routinier Thomas Müller, der neben Jaroslav Betka für das Routineplus der Unterländer verantwortlich zeichnet. Genau so wie Keeper Radek Lukes, obwohl er am Sonntag nicht ganz auf der Höhe war. „Wir sind einfach ein extrem gutes Niveau von ihm gewöhnt“, weiß Müller, dass der 33-jährige tschechische Legionär am Torhüterposten mittlerweile an besonderen Maßstäben gemessen wird. Dass die Kundler schon wieder am besten Weg ins Finale sind, kann sich auch Müller nicht ganz erklären: „Frag mich nicht, wie das geht. Aber vielleicht ist auch ein bisschen Routine dabei.“ Heute Abend weiß man mehr.



Sind auf dem besten Weg, sich im Eliteliga-Finale 2012 wieder zu treffen – Zirl-Goalie Markus Bacher (l. mit Andre Niec) und Kundls Rückhalt Radek Lukes. Foto: Böhm



Fotos: Böhm

Nachwuchs zeigt sich in Wörgl

Nach dem Landescup im Sprunglauf sichtet heute Andreas Goldberger den Nachwuchs.

Von Susann Frank

Wörgl – Gestern gingen in Wörgl beim TT-Landescup-Sprunglauf 81 Kinder im Alter von sechs bis 14 über die Schanzen, heute werden dort ab 10 Uhr beim Goldi-Talente-Cup über 100 Kinder von sechs bis zehn Jahre erwartet. Der Andrang auf die kleinen Schanzen der Wörgler Flughunde ist groß. Schließlich wollen viele den erfolgreichen Vorbildern im ÖSV-Kader, wie Andreas Kofler und Gregor Schlierenzauer, nacheifern.

Weltcupgesamtsieger Goldberger hält seine Nachwuchs-Serie jetzt zum fünften Mal ab. Auch den Skisprung-Granden Toni Innauer und Paul Ganzenhuber liegt der Nachwuchs natürlich am Herzen. Deswegen helfen sie dem 39-jährigen Goldberger heute, die jeweils fünf talentiertesten Teilnehmer ihrer

Altersklasse herauszufiltern, die sich damit für das Finale am 11. März in der Ramsau qualifizieren.

Die Teilnehmer des Landescup brauchen sich diesen kritischen Augen nicht mehr aussetzen, sie zählen schon zum hoffnungsvollen Skisprungnachwuchs.



Der Chef ging voran und seine Schäfchen folgten ihm – Skisprung-Legende Andreas Goldberger mit seinen Schützlingen. Foto: mirjahag.com

Landescup Sprunglauf

Sieger: Kinder I: Florian Ritzer; **Mädchen I:** Laura Recheis (beide Wörgler Flughunde); **Kinder II:** Jakob Griesebner (SC Fieberbrunn); **Mädchen II:** Julia Aigner (Nordic Team Absam); **Kinder II/m:** Manuel Einkemmer (W. Flughunde);

Mädchen II: Marina Aschenwald (SC Mayrhofen); **Schüler I b:** Alexander Eder (SC Kitzbühel); **Schülerinnen:** Tina Moser (NT Absam); **Schüler I:** Timon Kahofer (Wörgler F.); **Schüler II:** David Eder (SC Mayrhofen).



Auch die Kleinsten kämpfen beim Goldi-Cup um jeden Meter. Foto: Verein

3 Fragen an



Martin Allinger

Obmann Silverminers Tirol

„Mein Wunschspieler ist Benjamin Ortner“

Die Silverminers Tirol nehmen nicht am Play-off der zweiten Basketball-Bundesliga teil. Obmann Martin Allinger ist dennoch zufrieden.

1 Ende 2011 wurden die Silverminers Tirol als zukunftsorientiertes Projekt gestartet – am Sonntag verpasste man das Play-off der besten vier. Enttäuscht? Nein, ich habe viele Teilerfolge gesehen. Wir hatten nach der Neugründung sieben neue Spieler im Team zu integrieren und sind dennoch sehr gut in die Saison gestartet. Unser Ziel war am Anfang ein Platz im Mittelfeld, als Sechster von neun Teams stehen wir dort, wo wir hinwollten. Nächste Saison ist das Ziel ein Play-off-Platz.

2 Drei Spiele stehen noch an, dann ist die Saison vorbei. Wie geht es nun mit der Mannschaft weiter? Wir wollen alle Spieler halten, haben zudem einige starke 16-Jährige im Kader, die vor dem Sprung ins erste Team stehen. Unserem Legionär Viktoras Asaciovas gefällt es gut hier, er wird wohl bleiben. Unser Augenmerk richtet sich aber auf Tiroler Talente – mit denen wollen wir in drei Jahren ganz vorne sein.

3 Gibt es irgendwelche Wunschspieler? Ja, die Tiroler Basketball-Legionäre Benjamin Ortner (Italien) und Jesse Seilern und Aspang (USA). Unser Wunsch ist es, die beiden langfristig wieder nach Tirol zu bringen.

Das Interview führte Roman Stelzl

Foto: silverminers.net